



Wer in diesen Tagen auf dem Spielplatz im CityCenter heruntollt, wird beobachtet. Dieser Urzeitgigant schaut über das Geschehen tief unten zu seinen mächtigen Füßen. Aber keine Bange: dieser Dinosaurier, der in der frühen Kreidezeit lebte, war ein Pflanzenfresser.

Riesiger Vegetarier und schwimmender Fleischfresser

Gießener Anzeiger hat die Patenschaft für zwei Dinosaurier übernommen – Anschauen, Namen notieren und tolle Preise beim GA-Gewinnspiel gewinnen

GIESSEN (fod). Als die beiden Dinosaurier-Arten, die der Anzeiger mit diesem Gewinnspiel sucht, lebten, lag das heutige Gebiet Gießens am Grunde eines Korallenmeers irgendwo in der Nähe des Äquators. Es sollte noch viele Millionen Jahre dauern, bis der Mensch das Antlitz der Erde betrat. Wo er heute in der Gießener Innenstadt im Rahmen der Ausstellung „Giganten der Urzeit“ um die 60 lebensecht nachgebildete Dino-Arten bewundern darf. Für zwei davon hat der Gießener Anzeiger die Patenschaft übernommen.

Doch an welchen Standorten sie genau zu finden sind, müssen die Teilnehmer dieses Gewinnspiels natürlich selbst ergründen. Die nun folgenden Beschreibungen sollen da als Hilfe dienen. Ein kleiner Tipp: Die neben den Modellen angebrachten Texttafeln geben im Zweifelsfall die richtige Antwort.

Unser erster gesuchter Kandidat dürfte schon allein aufgrund seiner Größe nicht zu übersehen sein. Vor etwa 144 bis 112 Millionen Jahren in der frühen Kreidezeit durchstreifte der ausgewachsene eine Höhe von etwa fünf Metern und eine Länge von bis zu zehn Metern erreichende Pflanzenfresser die Wälder Europas, Asiens, Afrikas und Nordamerikas. Der Vierbeiner war damit einer der am weitesten verbreiteten Dinosaurier und die zweite Art überhaupt, die wissenschaftlich beschrieben wurde.

Der große und massige Pflanzenliebhaber ist mit einem scharfen Schnabel, kräftigen Schwanz, relativ kleinen Kopf und stämmigen Gliedmaßen, die hinten länger als vorne waren, ausgestattet. Als erwachsenes Tier brachte er es auf etwa viereinhalb Tonnen Gewicht. Meist be-



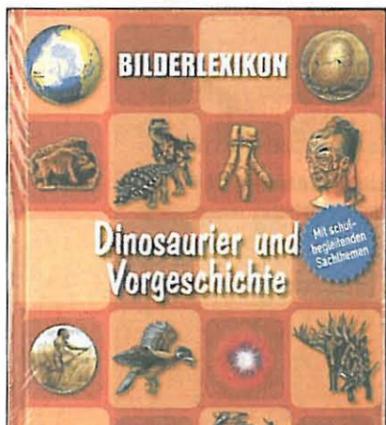
Ein Krokodil? Ein mächtiger Otter? Nein. Was das für ein Vertreter der Dino-Gattung ist erfährt, man im Neuenweg. Dort ist er vor der Holder'schen Universitäts-Buchhandlung, dem Servicepunkt des Gießener Anzeigers, zu bestaunen. Bilder: Docter

wegte sich dieser Dinosaurier auf allen vieren voran, er konnte sich aber auch auf seine Hinterbeine stellen, um an höher gelegene Nahrung zu gelangen.

Für angreifende Raubsaurier stellte er vermutlich eine relativ leichte Beute dar, da seine einzige Verteidigungswaffe die beiden scharfen Dornen waren, die er anstelle der Daumen trug. Daher wird davon ausgegangen, dass sich diese Art zu meist innerhalb schützender Herden fortbewegte. Keine Gefahr für letzteren stellte die zweite gesuchte Dino-Art dar. Denn dieser Fleischfresser lebte viel später, vor ungefähr 50 Millionen Jahren im Erdzeitalter des Tertiär. Auf den ersten Blick erinnert er in seiner Körperform mit dem langen Schwanz an einen großen Otter oder ein Krokodil mit Fell. Von beiden unterscheidet sich dieser eine Höhe von weniger als einem Meter und eine Länge von drei Metern erreichende Urzeitvertreter schon alleine durch sein Lebensumfeld. Er war nämlich ein Vorfahr der heutigen Wale und somit ein wichtiges Bindeglied im Übergang von Landsäugetieren zu reinen Meeresbewohnern.

Mit einem ausgewachsenen Gewicht von 300 Kilogramm war dieses Lebewesen dennoch ein sehr guter Schwimmer und konnte sich an Land nur mühsam voran bewegen. Er lebte vermutlich an Flussmündungen und in Küstenregionen, wo der Fleischfresser auf seine Beute lauerte, um sie mit seinen ehrfurchtgebietenden scharfen Zähnen und dem kräftigen Kiefer zu packen. Entfernt an einen Wal erinnern auch die stark zurückgebildeten Hinterbeine, die schon fast wie Flossen wirken.

Deshalb geht die Wissenschaft davon aus, dass er sich an Land vermutlich auch nur gebeugt und rutschend fortbewegen konnte. Auffallend ist zudem das Fehlen von Ohrmuscheln, dafür ist er als wohl einziger in Gießen ausgestellt Dinosaurier mit Tasthaaren an der Schnauze ausgestattet.



Bilderlexikon

Wie viele Dinosaurier gab es? Legten die Dinos Eier? Wie lebten die ersten Menschen? In diesem Bilderlexikon „Dinosaurier und Vorgeschichte“ finden Kinder ab sieben Jahren Antworten zu brennenden Fragen über das Zeitalter der Dinosaurier und die Anfänge des Menschen. Beide Themenbereiche werden übersichtlich und mit über 400 Illustrationen dargestellt und erklärt. Das Bilderlexikon ist einer der tollen Preise bei unserem Gewinnspiel. Bild: PR

■ DINO-GEWINNSPIEL

Welche beiden Dinoarten präsentiert der Giessener Anzeiger?

Nenne die Dinoarten und gewinne tolle Preise!

Coupon vollständig ausfüllen und einsenden oder abgeben!

Name, Vorname _____

Straße, PLZ, Ort _____

Telefon _____

EINSENDESCHLUSS IST DER 8. 5. 2010

Teilnahmebedingungen: An der Verlosung können nur Einsender/innen teilnehmen, die ihren Namen, ihre Adresse und ihre Telefonnummer angeben. Mit Teilnahme an der Verlosung stimmen Sie der namentlich gekennzeichneten Veröffentlichung Ihres Beitrags in Print- und Online-Publikationen des Gießener Anzeigers zu. Der Gießener Anzeiger garantiert, dass Ihre Adresse und Rufnummer nur für Rückfragen dienen und weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben werden. Rechtsweg ausgeschlossen.

Gießener Anzeiger | Stichwort: „DINO-GEWINNSPIEL“
Am Urnenfeld 12 · 35396 Gießen
aboplus@giessener-anzeiger.de

www.giessener-anzeiger.de

- Anzeige -